

Hs 1016

Hessisches Landrecht der vier Herren Gebrüder · Erbrecht der Stadt Kassel

Papier 191 Bl. 32.0 x 21.5 Kassel 1. Dr. u. 4. V. 16. Jh.

Alte Foliierung. Bl. 1 fehlt und das Gegenstück zu Bl. 10 (mit Textverlust); Bl. 61 u. 62 fehlen (mit Textverlust). Bl. 147 (unbeschrieben) bis auf einen Streifen ausgeschnitten. Bl. 162 und 163 verbunden. Unbeschrieben: 87^{r/v}, 181, 188-191. Wasserzeichen (Tl. I): Adler, Typ im 4. V. 16. Jhs. gebräuchlich, nicht bei BRIQUET; schreitender Löwe, nicht bei PICCARD u. BRIQUET. Rubriziert. Vier Schreiber: 1. Kurrentschrift d. 4. V. 16. Jhs., Bl. 1^r-49^v, 56^r-146^v; 2. Kurrentschrift, zeitgleich, Bl. 50^r-55^v; 3. Kursive, zeitgleich, Bl. 148^r-180^v; 4. Bastarda (älter wirkend, um 1500), Bl. 182^r-187^r: Wedekind Bruhan (?); von ders. Hand auch die lateinischen Marginalien (nach NEHLS, S. 10, vgl. Abb. 1-5 im Anhang, ist die Hand nicht identisch mit den Schriftzügen von Wedekind Bruhan; die herangezogenen Schriftproben sind allerdings aus anderer Zeit und könnten die leichten Abweichungen im Duktus erklären).

Einband: Pergament-Broschur; Rücken in der unteren Hälfte ausgerissen.

Herkunft: Im VD Rötelfstift-Signatur der "Bibl. Senk. C. 77" und mit Tinte geschriebene Ziffer "37"; Bibliothekszettel der B.S.; zweimalige mit Bleistift geschriebene Signatur "Hs. 1016". Auf Bl. 2^r Stempel-Signatur der B.S. "MS No 181".

Schreibsprache: nordhessisch.

ADRIAN, S. 311.

I

2^r-180^v Hessisches Landrecht der vier Herren Gebrüder (1567-1593)

>Wir Wilhelm Ludwiegk Philips und George gebruedere vonn Gotts gnadenn landgrauenn tzue Hessen ...< 4^r >Erster theill vom proces, welcher gestalt die sachennseits zu guet vnnd recht gesucht ...< ... 56^r [Teil II, Kap. 1] >Vonn testamenten vnnd letztenn willenns verordnungen< ... 88^r [Teil III, Kap. 1] >Von erbschafftenn da keyn testament oder letzter will vorhandenn, wie die verfellet werdenn.< ... 148^r [Tl. IV, Kap. 1] >Von keuffen vnd verkeuffen<. Nachdem keuffen vnd verkeuffen vnder allen contracten am meinsten im prauch ist ... — [Tl. IV, Kap. 12: >Von vnderpfanen zu treuen handen<] nichts desto weniger seyne schulden volkomblich vom schuldner einzufordern.

Tl. I: 22 Kapitel; Tl. II: 12 Kapitel; Tl. III: 28 Kapitel; Teil IV ohne Kapitelzählung. Mit lat. Marginalien: Stellenangaben aus dem Corpus iuris civilis. Eine andere Abschrift des Textes findet sich in der Gießener Hs. 1017 (17./18. Jh.), Fasz. 1, S. 1-273 = Bl. 2^r-137^v (Kopie im Besitz Zacharias Conrads von Uffenbach); auch Hs 1018, Fasz. 1, S. 1-310.

Vgl. THOMAS WEIGT: Das Landrecht der vier Herren Gebrüder. Ein hessischer Landrechtsentwurf aus dem sechzehnten Jahrhundert. Diss. jur. Göttingen 1972 (mit Benutzung der Gießener Hs 1016 = Hs. A); zur Überlieferung (zwei Exemplare des 16. Jhs., sechs späte Abschriften)

S. 5-7; zum mutmaßl. Verf. S. 16-18: Dr. Reinhard Scheffer, gest. 1587, Kanzler Landgraf Wilhelms; Datierung zw. 1573 und 1583 (Todesjahr Philipps; vgl. S. 14); Ausgabe: HEINRICH ANTON GEISE: Teutsches Corpus Juris Oder Verfassung derer, des Heil. Röm. Reichs Teutscher Nation Kayserl. [...] Land- und Kriegerrechten. Hannover 1703 (nach Hs. B, Marburg StA, H 98c), Teil IV, S. 391-522 (non vidi).

II

Bl. 181-188: Ehemals selbständiger Faszikel, der in der Mitte gefaltet aufbewahrt wurde, der Hs. beigegeben. Wasserzeichen: A: Reichsapfel, Typ wie BRIQUET 3003 (1524-29), 3005 (1541); B: Kreis mit Sternstange, Typ BRIQUET 3096 (1546).

182^r-187^r **Erbrecht der Stadt Kassel mit den Glossen von Wedekind Bruhan (ca. 1506-1526)**

Alte gewonheit vnd stadtrecht zu Cassel in erbfallen geschriben in der stadt buch vnd durch die fursten zu Hessen gebotten anno natiuitatis domini millesimo tricentesimo. Wan eyne an testament ader pacta stirbt. Item wan czwey menschen sich zu der ehe nemen vnd haben hoczit gehabt ... [Glosse:] Iste primus articulus probatur ex iure consuetudinis sive iure municipali, quia iure scripto secus ... — Solche testament ader leczter wille ader vertrege sollen gehalten werden nach ordenunge der rechte. | Das vorbeschrieben stadrecht hat besichtiget vnd glosirt mit geistlichen vnd werntlichen rechten her Widdekindt Bruhan, der freien kunste vnd geistlichen rechten doctor. Canoniken sanct Martins stiftes zu Cassell.

Mit ausführlichen kommentierenden Marginalien (mit Bezug auf das 'Corpus iuris civilis'). Eine andere Abschrift in der Gießener Hs 1017, Fasz. I/2, S. 1-15. Wedekind Bruhan, imm. 1476, Canonicus des Martinstiftes und Notar in Kassel, verfaßte die römisch-canonischen Glossen zur "Alt Gewohnheit und Stadtrecht in Erbfällen" der Stadt Kassel; zuletzt erwähnt 1522; wohl bald danach verstorben. — Druck: JOHANN PHILIPP KUCHENBECKER (Hrsg.): *Analecta Hassiaca*, darinnen allerhand zur Hessischen Historie/ Iurisprudenz und Litteratur behörige Urkunden, Abhandlungen, und Nachrichten mitgetheilet werden. *Collectio I-XII*. Marburg 1728-1742, hier *Coll. IV* (1730), S. 291-304 (nach Hs 1017, vgl. S. 304: "Geschrieben 1529"). Ausgabe und Untersuchung: ALMUT NEHLS: *Alte Gewohnheit und Stadtrecht zu Kassel in Erbfällen*. Ein Beitrag zur Rezeptionsgeschichte. Kassel, Basel 1967, S. 67-78 (s. auch S. 9-11; Abb. 1: Bl. 184^r). Vgl. ADOLF STÖLZEL: *Die Entwicklung des gelehrten Richtertums in den deutschen Territorien*. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung mit vorzugsweiser Berücksichtigung der Verhältnisse im Gebiet des ehemaligen Kurfürstentums Hessen. Bd. 1. Stuttgart 1872. Neudruck Aalen 1964, S. 469 f. (datiert die Glossen auf das Jahr 1529); zu Wedekind Bruhan vgl. GUNDLACH: *Dienerbuch*, S. 37.

Initien sind übertragen; Beschreibung beendet 29.8.2006